Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 69 (1943)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

DER FRAU

ist deshalb auf die abstruse Idee gekommen, eine lebensgroße Puppe, den Umständen entsprechend gekleidet, an den Tisch zu setzen, dessen Gäste durch irgendeinen Zufall auf die ominöse Zahl dreizehn reduziert oder vermehrt worden sind. Die Puppe heißt Ludwig XIV.

Die individuelle Schule

Jemand fragt ein kleines Mädchen, das von sehr modernen Eltern in einen sehr modernen Kindergarten geschickt wird, wie es ihm dort gefalle.

«Nicht besonders», antwortet das Kind. «Ich muß dort den ganzen Tag machen, was ich will.» (Ladies Home Journal.)

Wie es halt so ist ...

Der Kontrolleur: «Was machezi da i der erschte Klass mit eme Drittklaßbileet, Fräulein?»

«Exgüsi», sagt das Fräulein ganz verwirrt, «ich hane würkli gmeint, ich seig da i der zweite.»

Die kleinen Defekte

Was isch eigentlich am Schaggi si Schwöschter?»

«Au du, die schilet so, daß si am Mittwoch beed Sunntig mag gseh!»

Die Sprache der Marine

Ein junger Matrose bat seinen Kommandanten dringend um Urlaub mit der Begründung, seine Frau erwarte jeden Augenblick ihr erstes Kind.

«Das geht jetzt wirklich nicht, junger Mann», sagte der Kommandant. «Ich gebe gerne zu, daß Ihre Gegenwart für die Kiellegung notwendig war. Für den Stapellauf hingegen sind Sie völlig überflüssig.»

(Margaret Johnston, in Readers Digest.)

Für Amateurbauern

Ein Amerikaner hat einen Spaten erfunden, der mit einem Klappsitz zum gelegentlichen Ausruhen versehen ist!

Wie man seinen Sitzplatz behält und doch anständig ist

„Darf ich de ältere vo dene beide Dame min Sitzplatz aabüte?"

CACHETS du Dr FAIVRE

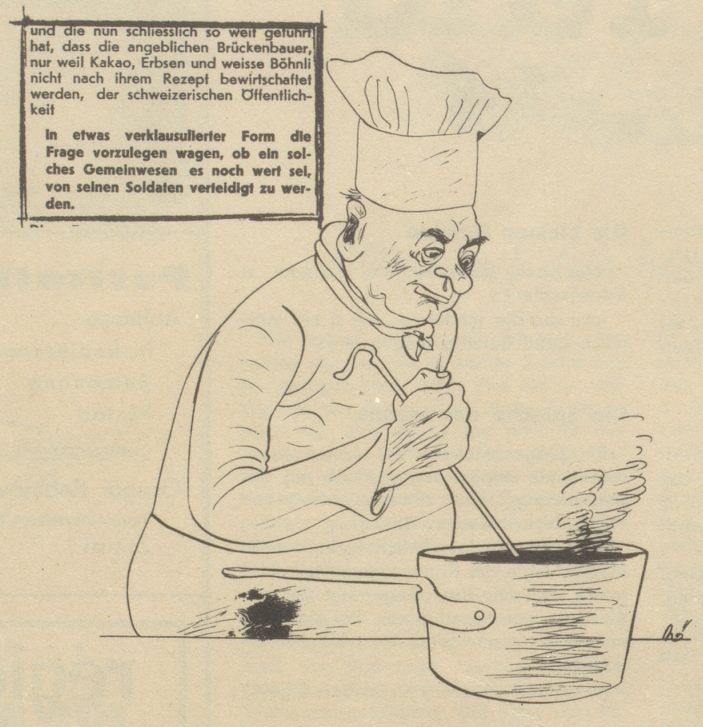
Bei Kopf- und Zahnweh, Rheumatismus, Fieber, Menstruationsbeschwerden oder Grippe-Erscheinungen,
nicht lange überlegen,
sondern rasch
Cachets FAIVRE nehmen
In allen Apotheken
1 Cachet 0.25 4 Cachets 0.75 12 Cachets 2.—

Portrait-
Aufträge
in Radierung
Zeichnung
Pastell
übernimmt
Gregor Rabinovitch
Sempacherstrasse 21
Zürich

régie turque

mélange préparé à Jstanboul
20 CIGARETTES 1.10
yaset
format de luxe, extra long

Champagne
MAULER
Mauler & Cie., au Prieuré St. Pierre, Môtiers-Travers
Schweizer Haus gegründet 1829



Rezept

Nimm Erbsli, Böhnli, Vatterland,
Und rüehr das Ganze durenand.

Gits au kei appetitlichs Gricht,
En Teil Lüt isst 's ja glich vilicht,

Wänn 's schliesslich ja nu gääselet
Und brääselet!

's BUU RESTÜBLI im du Pont z'Züri

isch gründlich renoviert und präsentiert sich härzig und heimelig! Chömed, 's git öppis Guets z'picke, Hürlima-, Stärnbräu und gueti Wy!

Tel. 7 18 22 Ygang Beateplatz Florian Hew

Zeitgeschichte in Zahlen

Auf den ersten Blick merkt man ihm an, daß das einer vom zweiten Bureau ist. Wenn er nicht zur dritten Internationale gehörte, so könnte man in ihm einen von der vierten Front oder gar von der fünften Kolonne vermuten. Ich habe halt einen sechsten Sinn für solche Dinge . . . A. L.

Für bequemes Wohnen
Für Konferenzen
Für gepflegte Speisen
und Getränke
geht man immer in
Bern in den **Schweizerhof**
P.S. Letzter Hotel-Confort: Telephon-Rundspruch in den Zimmern. J. Gauer